

**Ergebnis Mittwochs.**  
**Redaktionsgeschäft:**  
**Sonntag.**  
**Bezugspreis:**  
Bücherei 60 Mk.  
nur durch die Post.  
**Anzeigenpreis:**  
100 Mk. kleinp. Zeit-  
schrift (Nichtberührtes  
ausgezählt) Stellen-  
preis „Anzeige“ 10 Mk.  
Vergütung 50 Mk.

# Der Schuhmacher

**Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher**  
und Publicationsorgan der Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen

---

Rummer 11

Nürnberg, den 14. März 1923

37. Jahrgang

## Gewinnmacherei und Lohndrückerei.

Während gewöhnliche Goldstücke einen gerechten staatlichen Bezug entfalten, steigt die wirtschaftliche Art der wirtschaftsfördernden Bewilligung täglich. Hier und dort werden in der öffentlichen Meinung erfreute Stimmen laut, die auf den sehr bedeutsam verschlechterten Zustand der Goldwährung hinweisen, ohne die genügende Bedacht zu finden. Der Fleischkonsum ist nicht immer mehr zurück, schafft die „Goldwährung“ Margarine mit in diese Faust noch zu beschaffen. Und diese große Art der Arbeitsteilung wird von der Geschäftswelt ausgenutzt. Ob Schuhmacher, Tischwaren oder sonstige Gegenstände des täglichen Bedarfs, alles muß zu dem Döllerturm eingefügt und folgt die im Steigerturm; stets ein fröhlicher Anlauf für die Geschäftswelt. Die Geschäftsinhaber können der Kundenfrage gegenüber nicht laut genug klagen und jammern, doch der Dollar unanfechtbar steigt; obwohl aber der umgeschlagene Dollar eintritt, bricht man von großer Verlusten, Vermindezung des Betriebskapitals und allerlei weiteren Unannehmlichkeiten, die angeblich einen Betriebsschaden unmöglich machen sollen.

Die Erhaltung des „Betriebskapitals“ ist zum Leitmotiv auch jüngerer „Sozialpolitiken“ geworden, für die der Vollmund ganz besondere Bedeutung hat. Ein kleiner Teil des Wertesinhaltes kommt zum Beispiel: die größere Teil wird „verbraucht und so in kreativer Weise das Betriebskapital wieder aufgeht“. Es ist gar nicht notwendig, in einem eingene- füllte den Bucher oder die Steuerzahler nachzuweisen. Wenn ein Geschäftsmann innerhalb einer so kurzen Zeit sich daraus befreien kann, daß er Haus und Betrieb schluß und an jedemzeit ein größeres Anfangskapital erhält, so braucht ein besserer Beweis für den Bucher wohl nicht mehr erbracht zu werden. Die Steuerzahler dieses Zweite sind ein sehr dankles Kapitel für sich. Interessant ist auch die Statistik der Konflikte vor und nach dem Krieg.

Was auch das Verbreten auf Erholung des Betriebskapitals wie durch Berechtigung hoffen, so hat doch die Praxis gezeigt, wie unter diesem Dokument das arbeitende Volk nach Erich und Jahn ausgenutzt wurde. Das vollstandigste Schindens soll das Betriebskapital erhalten bleiben; dann aber darf, wie es leider geschieht, die Arbeiterschaft nicht dabei verhungern. Es liegt nur im volkswirtschaftlichen Interesse, wenn der Betrieb seine Ueberschüsse infolge Verminderung ihres Betriebskapitals ihre Eltern lädt und zu dem Beneft zurückkehren willte, den sie früher ausübt geworden. Beträgt nun die Erholung des Arbeiters, was sie in der Zeit auch ist, als das Betriebskapital des Arbeiters ist, so muß man ihm einen deutlich fragen: Was geschieht, wenn dieses notwendige Betriebskapital vor dem Berfall zu bedrohen? Durch Wieder, leichter Ernährung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	Gymnasialer und Schabkärtchen. — Wie die deutschen Arbeiter und Bahnbedienstete. — Sonder- ausgabe die Ausbildung. — Wie die Frauenschule beginnt. — Das Wim- bund. — Wimblundin. — Der Wimblundtag. — Der Wimblund- tag. — Die deutsche Gesellschaft der Wissenschaften. — Deutscher Arbeitsarbeitervereinigung. — Arbeitszeit, Arbeitsschicht und Arbeitseinschaffung. Wohltätiger Wärn. — Was revolutionären Tagen. — Rück 1868. — Radelsfeier über den Kämmenbogen. — Freiheit des Pranges! — Nach einem Berate- Zettel und Schlüsselworten. — Was der Sozialisten und Sozialen — Soziale Rundschau. — Verbandsberichtsräte. — Verbandsräte.
---------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**An die deutschen Arbeiter und Angestellten!**

Die Spitzenleitungen der freien Gewerkschaften Arbeiter- und Angestelltenverbände erlassen folgenden Aufruf:

Um Aufbruch bauen sich die Freuden. Gewaltlos gegen die Feinde des Friedens und der Arbeit.

So wesentlich das Bemühen der Prinzessinen und Belges ist, so unfeierlich ist das Verhalten der Arbeitnehmerkraft des Nachgebietes. Verbrecherischen und Schmeisserischen Daben sie ebenfalls davon abbringen können, ihre Wütde gegenüber den Deutschen zu tun, wird es durch folgenden Drangsal, Verfolgungen und Verhaftungen der Arbeitnehmerkraften. Den werden Gewerkschaftskämpfern an der Rad und am Rhein gebürtig untertant und unfreie Auseinandersetzung. Aber

mit Werten allein

ihnen nicht gehört. Sie bedürfen auch der materiellen Unterstützung. Es ist daher wichtig, dass bei diesen Arbeitern und Angestellten, ihre Brüder in den besseren Gebieten nicht im Stich gelassen werden, da es des befehlenden Schäufels, das bei Welt geboten werden kann, die Arbeit zu unterdrücken. Ich kann Ihnen hierin doch sehr bestätigen, dass es bei den französischen Unterstrichen deutlich zu erkennen ist, wie von den besten Arbeitern und Angestellten, die für die soziale Mitausübung, im Stich gelassen wurden. Sie darf es nicht kommen!

Und hiermit erneut an die Arbeitnehmer und Angestellten Deutschlands mit den deutschnen Erben, in ihren Gemeinschaften  
nicht zu erlauben.

Bedauerlicherweise wird schließen werden, daß der vom Wahl-  
konsortium des A. D. G. auf einstimmig gelegte Besluß, einen  
Ehrenbund einzurichten, für die Arbeitnehmer zu system, nicht gleichmäßi-  
chig umgesetzt werden kann. Besonders ist Verständnis für Verhinderung in  
die Freiheit der Gewerkschaften einzutragen, welche  
Vorstand und Auskunft des A. D. G. und des Vorstandes  
A.D.-Bündes halten aber an diesem Besluß fest und bringen ihn  
erneut in Erinnerung mit dem Hinweis, daß alle gemeinschaftlich  
organisierten Arbeitnehmer und Angestellten sich verpflichtet fühlen  
müssen, ihre in drückender Weise durchzuführen.

Gegen ihn wird ins Feld geführt, daß die Gelder in eine Kasse fließen, in die auch die Unternehmer zahlen — obwohl sie parti-

und niedrigen Sohn wird die Thierärzteshipit des Kräut-  
arztes Wittiglaff, des mestschaffenden Men-  
schen, der nicht erhalten. Aufstehen ist auch der fordernde  
Partizipatör, welcher von der Gesellschaftsumstoss mit. Die  
Arbeitsfeindlichkeit im Privatzustand kann zweitens davon ein Stufen-  
linie. Täglich im Privatzustand mehr und mehr bedrohlich und zusätzlich an  
den Menschen überparteiische Vortheile bilden, die sieh in Tinte,  
die leicht zuinnerst herstellen, oder aber genügt: Zeute in der Tinte.  
niedrigend liegt ihr vorerster halten. Mit solchen Geboten kann man nicht die Widerstandskraft der Arbeitsfeindheit und er-  
richtet nicht eine Partizipatör. Ein Exponent, einen helleren Mund-  
gegenhofen, sonn sich der Kräutige im Arbeitsfeind, nicht münden.

genögen kann. Da die Freizeit im Arbeitsgebiet nicht wünschenswert ist, bleibt die Freizeitgestaltung in gleichbedeutend mit einem Lohn- oder Gehaltsabzug, denn die Arbeitszeit ist ebenso wie Schichter wie die Sozialleistungen voran und trotz einer Leistungserhöhung empfindet die Arbeitnehmer, wie sie sich in ihrer Lebensgestaltung immer mehr zurücksetzt. Die Unternehmern erhalten ihre Löhne in Goldmark bezahlt und entzahlen ihre Arbeitnehmer in Papiermark. Die Arbeitnehmer sind also im sozialen Bereich von Vorteile aus dem Betriebsleben, 50 Prozent des Gehaltsentgeltes der Betriebspflichten müssen in einigen Fällen abziehen, während allerdings die Entgeltleistungen befreit werden, während heute der genannte Lohn nicht einmal mehr zur Erhaltung reicht, schließlich ist die Freizeitgestaltung der anderen Betriebsmitglieder, die der Mensch, auch der Arbeitnehmer, hat.

der Arbeitet, dat.  
Von hungenden und frierenden Arbeitern kann man keine Opfer erwartet. Das ist das deutsche Volk. Unter gegenwärtigen Umständen, so soll dies in erster Linie auf solche Vollstreckte ausgedehnt werden, die bisher noch kein Opfer gebracht haben und deren Gehoblichkeit und Lebenshaltung nichts zu wünschen übrig läßt.

Man wird nicht nur mit lebensentwöhntem Boden, sondern auch an der Arbeitskraft des deutschen Arbeiters abdrückt, wie unerträcher Ausbaum getrieben. Die mitleidende Auh für viele, die mit ihren patriarchalischen Gebräuchen hoffentlich enden und ländlich Reichtümer

Eigener die Beweisführung des Soßtes in jeder Form auf höchste Betonung eingeleitet werden. Die Rottax, die am Ende der Ausführungen ist genau so verwordet, als wenn die Beweisführung durch private Spekulation als Konsumtum bewohnt wird. Wieder ist heute, obendrein, die Beweisführung auch befürwortet worden, die nur gegen die Verbraucher an den Konsumtum über gegen die Arbeiterschaft den Produzenten in Anwendung kommt.

gurüftstellen. Er muß es aus Liebe zu den notleidenden Arbeitsbrüdern an der Ruhr, am Rhein und in allen anderen befreiten Gebieten. Er muß es aus Achtung vor der jetzt hochgehaltenen Arbeiterdemokratie, aus Achtung vor der heute mehr als je notwendigen

#### **Günzigkeit und Disziplin**

in untenst Gewerbstaten.  
Wie Freiburgi berlinisch, unter Hinweis auf die unseres Aufforderung, umstehenden Sonderklammungen an die Betriebsnemern, den auf sie entfallenden dieselben Beitrags an die „Aubuthilfe“ zu entrichten. Die Richtsollzahlen unserer „Aubuthilfe“ bedeuten also praktisch, daß den komplimenten Bürgern an der Betriebsseite eine Beitragssumme bestimmt werden mußten. Das darf nicht sein. Wir erläutern die Betriebsauslaste der Gewerbetaten in allen Kreisen, insbesondere die Betriebsgröße, darauß zu leben, doch neben dem Aubrohre der Angestellten und Arbeiters auch die vom Arbeitgeber zu leistende Beitrag umsumt an die „Aubuthilfe“ (Wiso-Konto der Reichsbank in Berlin, Rechenabrechnung, über Dr. St. 57,200

Poststadtmuseum Berlin überreicht wird.  
Kein Arbeiter, kein Angestellter, aber  
auch kein Arbeitgeber darf sich diese  
von ihren Verbündeten beschlossenen Bei-  
tragsteilung entziehen.

Berlin, den 2. März 1923.

Erläutert von  
Jouhaux über die Ruhrbefreiung.

Auf dem Kongreß der französischen Gewerkschaftsbünde hieß der Generalsekretär der C.G.T., Léon Jouhaux, eine Rede über die internationale Lage, in der er sich momentlich mit der Belebung des Arbeitstreits beschäftigte. Rodeker Jouhaux aus die Bemühungen des französischen Gewerkschaftsbundes und anderer Arbeitgeberverbände, um einen Frieden auf internationalem Gebiete zu schaffen, eine Friedens- und Arbeitsmarktpolitik, eine Arbeitsmarktpolitik, um ernsthafte, belastete und hoch mit dem Zreibergen verbündete finanziellen und industriellen Gruppen ihren Politiker er offenkundig und verbergscheinlich begegneide. Er hoffe, daß die Freunde der Arbeit, sowohl im Ausland wie in Frankreich, sich auf die Befreiung der Ruhr konzentrierten und bei der Abschaffung eines Weltkriegs den Frieden glaubten, weil es war in Augenblick nicht möglich ist, einzusehen, ob der Moment ist noch nicht die untere Möglichkeit zum Erfolg zu schaffen, doch die Arbeiterschaft darf nicht aufgeben, sondern muß versuchen diese Befreiung, um so wird die Sache schwierig, um so schwieriger werden wird.

Die Verteidigung des Regierungspolitik willkommen, die militärische Belebung des Aufgabebereichs als eine Aktion hinstellen, die sich gegen Stimmen-Linien und die Alteuropäer richtet. Wie steht es aber in Wirtschaft mit dieser Schauung? Als die jüngsten Gewerkschaften - sowohl vor, wie nach dem Kriege - Wiederaufbau-Unternehmen - an der Beschäftigung deutscher Bevölkerungsgruppen beteiligt waren, wurden sie von den zerstörten Gebiete befreit und in diesem Sinne mit den deutschen Staaten Verhandlungen und

und zu diesem Zwecke mit den deutschen Verbindungs  
fikanten, konnte man von kapitalistischer Seite nur Verleumdung  
Sport und Freizeit vernehmen. Als über *Sinnes* und *Ges*  
de *Leber* ja die Absonnen getroffen hatten, so fanden den  
reaktionären Kreise nur Worte des Lobes. Eine Annäherung  
wurden den Industriellen der beiden Länder ohne *et* aufzu-  
gegen an die Arbeiterschaft — ist das wahre Ziel.

Bluttofto gerichteten Aktion! Hat man aber nicht, freilich mit unfehliger, die Aktion dieser Bluttofto unterstellt? Ist wohl ein großer Fehler, der zu beobachten ist.

Die **demokratischen** Deutschtum sind auf die offizielle der Wiedergutmachung angesetzt hat; biebet Deutschlands den Raum gerichtet hat gegen die Finanzmagnaten, gegen die Industriekapitäne, dieses Deutschland, das die Republik vereidigt hat, war es auch, der die Finanzmagnaten und die Industriekapitäne, die kleinen Mittel ausnahm, um die Arbeiterbevölkerung, die kleinen Mittel ausnahm, um die Arbeiterbevölkerung,

Anders verhielt sich die fränkische Preßfe. Die Temps veröffentlichte zwei, den Soldaten und die Regierung mit dem gegen die deutschen Truppen gerichteten Kriegserklärung, und die fränkische Presse schloß sich diesem Schluß auf. Aber die fränkische Presse machte der Temps' Sozialpolitik für die Situation in Auklasse und Lehrerstand verantwortlich und erfaßte, daß es um das deutsche Sozialrecht ging. Diese Vorwürfe waren so stark, daß sie die Stimmung in Europa so sehr beeinflußten, daß sie für die Wiederberufung des alten Regimes. Was den breiten Räumen gelöst werden muß, ist die von den Betriebsorganisationen vorbereitete Wiederaufstellung. Mit Hilfe dieser Organisationen ist es möglich, die Arbeitnehmer in den Betrieben einzufangen, um mit ihnen den Betrieb zu betreiben. Es kann gelöst werden, wenn es gelingt, die Arbeitnehmer in den Betrieben einzufangen, um mit ihnen den Betrieb zu betreiben.

den Interessen des eigenen Krebs".  
Die mit der Aufhebung verbindenden Gefahren  
durchsetzte Doubou mit folgenden Worten:  
"Ich möchte Ihnen zu haben Zeit anzuzeigen; aber ich erkläre  
ihnen, wir die Chinesen überzeugt und bestreben müssen  
die Ausdehnung unserer Macht auszuführen. Es ist nicht  
die Weisheit und das Recht haben  
die Würde ihrer Arbeit und ihres Werk-  
tums zu verteidigen und das ist gleichzeitig  
die Pflicht eines Mannes, der sich auf seine Arbeit  
verwirkt hat und die Pflicht ist, sie zu verteidigen.  
Denn auch mit aller Deutlichkeit ausgesprochen herbeieilen.  
Denn wenn mittens im Frieden eine fremde Macht mit ihrer  
Souveränität kommt, um unsre Schule unter Vergewaltigung  
und Entfernung der Lehrer zu zerstören, so ist es die Pflicht  
unsre Weisheit als freieschaffende Bürger geboten, überallherum  
— und energischen Widerstand — zu leisten.





